

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 23.12.2020
AZ.:

WP 20-25 SV 10/011

Antragsvorlage

Antrag SPD Aufbau eines offenen LoRaWANs („Low Range Wide Area Network“)

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen
Personelle Auswirkungen

ja
 ja

nein
 nein

noch nicht zu übersehen
 noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Hauptausschuss

03.02.2021

Entscheidung

Antrag SPD: Aufbau eines offenen LoRaWAN

Antragstext:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung, ein offenes LoRaWAN („Low Range Wide Area Network“) aufbaut. Dieses kann zunächst für einen einjährigen Testbetrieb ausgelegt sein. Das Netzwerk kann für städtische Dienstleistungen, aber auch von Unternehmen, Vereinen, Schulen oder einzelnen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung weitere Ideen zu Einsatzgebieten für das LoRaWAN zu generieren. Ebenso können im Rahmen einer Online-Umfrage auch aus der Bürgerschaft weitere Ideen gewonnen werden.

Begründung:

Bei LoRaWAN handelt es sich um ein kostengünstiges, energiesparendes und reichweitenstarkes Funknetz, welches speziell für die Anforderungen und Anwendungen im Bereich des „Internet der Dinge“ (IoT) entwickelt wurde. Die Voraussetzungen zum Aufbau sind sowohl technisch als auch preislich niederschwellig, ebenso der Betrieb des Netzes. Gleichzeitig können sich durch die Einbindung vieler möglicher Sensoren umfangreiche Nutzungspotenziale bieten:

Städtische Bäume oder Mülleimer können per Sensor Trockenheit oder Füllstand melden, um eine zielgerichtete Bewässerung bzw. Entleerung möglich zu machen. Sensoren, die messen wie nass und kalt die Straße ist können per Abgleich mit weiteren Wetterdaten die Priorisierung des Streuens im Winterdienst zu optimieren. Auch können durch die Kombination verschiedener Sensordaten Hilfen bei der Parkplatzsuche, das Fernauslesen von Stromzählern oder die Überwachung der Lautstärke von Veranstaltungen ermöglicht werden, wie das Messen und Einbeziehen von Umweltdaten wie Feinstaubbelastung.

Der Aufbau des Netzes benötigt dabei im Wesentlichen einen (städtischen) Server und für den Start 1 oder 2 Gateways, die die Daten an den Server senden, an die wiederum die Sensoren funken. Die Hoheit über die Daten verbleibt auf diese Weise vor Ort. Der gezielte Aufbau und die Nutzung eines solchen Netzes stellen eine wichtige Voraussetzung für die Digitalisierung in der Stadt Hilden dar. Die Bürgerinnen und Bürger können das Netzwerk kostenfrei nutzen und wenn gewünscht eigene Sensoren in das Netzwerk einbetten. Die Stadt soll dabei die Vorreiterrolle einnehmen und nach und nach neue Sensoren und Sensortypen in das Netzwerk einbetten. Hierbei könnte gegebenenfalls eine Kooperation mit den Stadtwerken eine Option sein. Selbstverständlich kann auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit vorgegangen werden. Mit der Einführung eines LoRaWAN-Netzes kann die Stadt Hilden dafür sorgen, dass die Hürde für neue Ideen und Anwendungsfelder künftig nicht mehr an den technischen Voraussetzungen scheitert - Verwaltung, Politik und Bürger können gemeinsam kreative Ideen in die Tat umsetzen, um eine Vielzahl von Problemen nachhaltig zu lösen. Zukünftig wird der Grad der Digitalisierung einer Stadt als wirtschaftlicher Standortfaktor rapide an Bedeutung gewinnen.

Im Sinne eines „Best Practice“ sei hier beispielsweise auf die Städte Bühl (Baden-Württemberg), Herrenberg oder Darmstadt verwiesen, die diese Technik bereits sinnvoll und gewinnbringend einsetzen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die im Antrag genannten Ziele stehen größtenteils im Einklang mit den Zielen, die in dem am 23.09.2020 im Rat beschlossenen Nachtragsstellenplan genannt sind. Um diese Ziele zu erreichen, wurde die Einrichtung einer Stabsstelle bestehend aus zwei Planstellen beschlossen, die die folgenden Aufgaben haben sollen:

- a) 1 Planstelle Digitalisierung
Aufgabe: Steuerung der digitalen Transformation der Verwaltung, dazu gehört: die Einführung digitaler Technologien, die das Verwaltungshandeln bürgerfreundlicher, effektiver und wirtschaftlicher machen, Digitalisierungsvorhaben und -projekte der Fachämter zu bündeln und an einer einheitlichen Strategie auszurichten, den digitalen Zugang zur Verwaltung für die Bürger/innen weiter auszubauen und damit auch die gesetzlichen Vorgaben (Online-Zugangsgesetz) einzuhalten, die Entwicklung einer Smart-Gouvernement-Strategie

- b) 1 Planstelle Strategische Organisationsentwicklung
Aufgabe: Entwicklung eines internen Kontrollsystems für das Verwaltungshandeln, Erarbeitung von Strategien für die Kernthemen „Kommunikation, Entscheidungs- und Beteiligungsprozesse in der Verwaltung“, Durchführung von Aufgaben- und Zweckkritikverfahren, Etablierung eines Systems für eine bedarfsgerechte Personalbemessung, Ableitung von Konzepten, Integration konzeptioneller Ansätze der Fachämter, Anbindung der strategischen Ziele an die Finanzplanung, Festlegung einer geeigneten am demografischen Wandel als auch an den veränderten gesellschaftlichen Anforderungen orientierten Aufbauorganisation, Einführung einer transparenten Ablauforganisation, Unterstützung der Fachämter in der Einführung von Controlling-Instrumenten.

Für die Planstelle Digitalisierung läuft zurzeit das Auswahlverfahren. Nach Besetzung der Planstelle werden die anstehenden Digitalisierungsprojekte auf Machbarkeit sowie Wirtschaftlichkeit geprüft, priorisiert und bearbeitet.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Noch nicht abzusehen.

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer / -bezeichnung				
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht- aufgabe	(hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	X (hier ankreuzen)

**Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

**Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

**Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung
gewährleistet durch:**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)	ja X (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)		
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?	ja (hier ankreuzen)	nein X (hier ankreuzen)
Finanzierung/Vermerk Kämmerer		



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Rat der Stadt Hilden

Die Ratsfraktion Hilden

Fon: +49 (0) 21 03 / 54 708

Fax: +49 (0) 21 03 / 52 047

Email: spd-hilden@t-online.de

ANTRAG

zur Sitzung des Hauptausschusses am 25. November 2020.

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung, ein offenes LoRaWAN („Low Range Wide Area Network“) aufbaut. Dieses kann zunächst für einen einjährigen Testbetrieb ausgelegt sein. Das Netzwerk kann für städtische Dienstleistungen, aber auch von Unternehmen, Vereinen, Schulen oder einzelnen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten, im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung weitere Ideen zu Einsatzgebieten für das LoRaWAN zu generieren. Ebenso können im Rahmen einer Online-Umfrage auch aus der Bürgerschaft weitere Ideen gewonnen werden.

BEGRÜNDUNG:

Bei LoRaWAN handelt es sich um ein kostengünstiges, energiesparendes und reichweitenstarkes Funknetz, welches speziell für die Anforderungen und Anwendungen im Bereich des „Internet der Dinge“ (IoT) entwickelt wurde. Die Voraussetzungen zum Aufbau sind sowohl technisch als auch preislich niederschwellig, ebenso der Betrieb des Netzes. Gleichzeitig können sich durch die Einbindung vieler möglicher Sensoren umfangreiche Nutzungspotenziale bieten:

Städtische Bäume oder Mülleimer können per Sensor Trockenheit oder Füllstand melden, um eine zielgerichtete Bewässerung bzw. Entleerung möglich zu machen. Sensoren, die messen wie nass und kalt die Straße ist können per Abgleich mit weiteren Wetterdaten die Priorisierung des Streuens im Winterdienst zu optimieren. Auch können durch die Kombination verschiedener Sensordaten Hilfen bei der Parkplatzsuche, das Fernauslesen von Stromzählern oder die Überwachung der Lautstärke von Veranstaltungen ermöglicht werden, wie das Messen und Einbeziehen von Umweltdaten wie Feinstaubbelastung.

Der Aufbau des Netzes benötigt dabei im Wesentlichen einen (städtischen) Server und für den Start 1 oder 2 Gateways, die die Daten an den Server senden, an die wiederum die Sensoren funken. Die Hoheit über die Daten verbleibt auf diese Weise vor Ort. Der gezielte Aufbau und die Nutzung eines solchen Netzes stellen eine wichtige Voraussetzung für die Digitalisierung in der Stadt Hilden dar. Die Bürgerinnen und Bürger können das Netzwerk kostenfrei nutzen und wenn gewünscht eigene Sensoren in das Netzwerk einbetten. Die Stadt soll dabei die Vorreiterrolle einnehmen und nach und nach neue Sensoren und Sensortypen in das Netzwerk einbetten. Hierbei könnte gegebenenfalls eine Kooperation mit den Stadtwerken eine Option sein. Selbstverständlich kann auch im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit vorgegangen werden.

Mit der Einführung eines LoRaWAN-Netzes kann die Stadt Hilden dafür sorgen, dass die Hürde für neue Ideen und Anwendungsfelder künftig nicht mehr an den technischen Voraussetzungen scheitert - Verwaltung, Politik und Bürger können gemeinsam kreative Ideen in die Tat umsetzen, um eine Vielzahl von Problemen nachhaltig zu lösen. Zukünftig wird der Grad der Digitalisierung einer Stadt als wirtschaftlicher Standortfaktor rapide an Bedeutung gewinnen.

Im Sinne eines „Best Practice“ sei hier beispielsweise auf die Städte Bühl (Baden-Württemberg), Herrenberg oder Darmstadt verwiesen, die diese Technik bereits sinnvoll und gewinnbringend einsetzen.

Für die SPD Ratsfraktion Hilden

Dominik Stöter
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Kevin Buchner
Fraktionsvorsitzender